

HENDRIX ACKLE

Der 1971 in Baden, Aargau geborene Pianist und Hammondspieler Hendrix Ackle ist seit 17 Jahren Mitglied der Philipp Fankhauser Band. Doch ihn als Vorzeige-Sideman zu verorten, ist nur die halbe Wahrheit: Seit Jahren verfolgt der Sänger und Keyboarder auch eine eigenständige Karriere. Unter dem Level "A Musical Date With Friends and Loved Ones" eröffnet Hendrix Ackle zusammen mit seiner Band Hendrix Cousins und diversen geladenen Gästen am 22. Mai 2021 das Bluesfestival Baden. Von Rolf De Marchi

JAZZ'N'MORE: Dein Vater ist Gitarrist und hat dir nicht zufällig den Vornamen Hendrix gegeben. Warum bist du Pianist und nicht Gitarrist geworden?

Hendrix Ackle: Als Kind hatte ich natürlich noch keinen Bezug zu Jimi Hendrix und neben meinem Vater spielte auch mein Onkel Gitarre, da wollte ich was anderes machen. Und bei meiner Oma, die ich regelmässig besuchte, stand ein Klavier, das meine Bestimmung war.

JNM: Deine ersten musikalischen Vorbilder?

HA: Elton John war mein erstes Idol. Später begann ich dann, die Plattensammlung meines Vaters zu durchforsten, und fand da viele Perlen aus New Orleans wie Professor Longhair oder Dr. John. Die faszinierten mich, weil diese Pianisten nicht irgendwo im Hintergrund auf ihrem Instrument herumklimperten: sie waren auch Sänger, Komponist und Bandleader in Personalunion.

JNM: Wie ging's dann weiter?

HA: Zuerst eine Schülerband und dann lernte ich immer neue Musikerinnen und Musiker kennen, die mich weiterzogen. Da war sicher auch Glück dabei, dass ich immer wieder tollen Leuten begegnet bin, die mich mitnahmen, unterstützten oder weitervermittelten. Aber eine Karriere in dem Sinn hatte ich nie geplant, das entspricht nicht meinem Naturell.

JNM: Aber Glück allein kann's ja nicht gewesen sein.

HA: Ja, sicher. Mein Spiel ist eher expressiv, wodurch ich mich von klassischen, begleitenden Keyboardern unterscheide. So rutschte ich Anfang der 1990er-Jahre in die Band von Cyrano. Dann wurde ich von Michael von der Heide für einen Studiojob angefragt und schon drückte ich regelmässig für ihn die Tasten. Ums Jahr 2000 ging ich zu Stop the Shoppers, einem Engagement, das mir grossen Spass machte. Und dann natürlich Hendrix Cousins; die Zusammenarbeit mit Richard Cousins, dem Bassisten von Bluesmann Robert Gray, das war musikalisch ein grosser Schritt für mich. Schliesslich spielte ich 2013 mein erstes Album "Logbook" ein.

JNM: Und wie kamst du in die Band von Philipp Fankhauser?

HA: Ich hatte mit Hendrix Cousins einen Gig in Thun und da begegnete ich Philipp zum ersten Mal. Als ich ihn im Publikum sah, wirkte er auf mich unnahbar wie ein König auf seinem Thron. Später, als ich ihn dann näher kennenlernte, stellte ich fest, was für ein cooler Typ er ist. 2004 suchte Philipp einen neuen Keyboarder und Richard Cousins, der in dieser Zeit in Philipps Band den Bass zupfte, empfahl mich. So wurde ich aufgenommen.

JNM: Schon vor einem Jahr war am Bluesfestival Baden ein Konzert mit dir geplant, der Gig wurde aber wegen Corona abgesagt. Wie ist es dir seitdem ergangen?

HA: Finanziell geht es momentan nicht schlecht. Anfangs hat das mit den Ausfallentschädigungen für abgesagte Konzerte recht gut geklappt. Jetzt allerdings wird es immer schwieriger, weil es keine weiteren Buchungen mehr gibt und damit die Entschädigungen entfallen. Aber wenn das mit dem vom Bundesrat gesprochenen Erwerbsersatz klappt, wird sich die Lage hoffentlich stabilisieren.

Musikalisch dagegen lief es weniger gut. Diverse meiner Musikfreunde entwickelten im Lockdown extreme Kreativität und schrieben einen Song nach dem anderen. Ich dagegen bin vor allem in der Zusammenarbeit mit andern Musikern kreativ. Mir fehlt dieser Austausch.

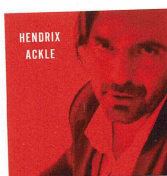
JNM: Die Leitung des Bluesfestivals Baden hat beschlossen, das Festival diesen Mai 2021 in jedem Fall durchzuführen, je nach Corona-bedingter Lage mit Publikum oder online. Unter dem Level "A



MEHR ALS NUR EIN SIDEMAN

"Musical Date With Friends and Loved Ones" eröffnest du am 22. Mai 2021 mit deiner Band Hendrix Cousins das Festival und hast diverse deiner Musikfreundinnen und -freunde dazu eingeladen. Was erwartest uns da?

HA: Unsere Band mit Peter Haas (dr), Roberto Haçaturyan (perc), Marco Figini (g), Richard Cousins (b) und mir wird diverse Stücke aus unserem Repertoire spielen. Dazu kommen Songs unserer Gäste wie der Sängerin Caroline Chevin mit ihrer ausdrucksstarken Stimme, die ich vor Jahren kennen- und schätzen gelernt haben. Neben Rock ist sie vorwiegend im Soul zu Hause und passt hervorragend zu Hendrix Cousins. Dann noch die Sängerin Annie Goodchild, die aus Boston stammt und seit einigen Jahren in Basel lebt. Ihre tiefe, dunkle Stimme hat etwas Magisches und ich freue mich darauf, sie zu begleiten. Schliesslich der kalifornische Sänger und Gitarrist Kirk Fletcher. Er hat bei den Fabulous Thunderbirds und Charlie Musselwhite gespielt und ist für mich einer der spannendsten Musiker der aktuellen Szene. ■



HENDRIX ACKLE

Logbook

Ten Thousand Thundering Typhoons Recordings
(CD – Irascible Music)

Konzert: Bluesfestival Baden, 22. Mai 2021, Kurtheater, Baden
www.bluesfestival-baden.ch / www.hendrixackle.com